

Unternehmenspreis: Werl ohne Preis

Verein „Wirtschaft für Werl“ ging gestern Abend in Düsseldorf leer aus
Appell der Schulministerin: „Schulen und Unternehmen müssen zusammenarbeiten“

WERL ■ Es hat nicht gereicht für den Sprung aufs Treppchen: Der Verein „Wirtschaft für Werl“ ist gestern Abend bei der Verleihung des NRW-Unternehmenspreises leer ausgegangen. Elf Unternehmen, die sich als Partner von Schulen dafür einsetzen, Schüler mit Zuwanderungsgeschichte beim Übergang in

Ausbildung und Beruf zu unterstützen, waren nominiert. Vier Preisträger wurden schließlich im Beisein der Ministerinnen Barbara Sommer (Schule) und Christa Thoben (Wirtschaft) ausgezeichnet. „Wirtschaft für Werl“, der Verein, der sich für die Sprachförderung benachteiligter Jugendlicher einsetzt,

war nicht darunter. Firmen aus Krefeld, Ahlen, Münster und Bottrop ergatterten die Preise des Wettbewerbs, der zur Aktion: „Wir wollen: Wirtschaft für Schule in NRW“ gehört.

Die Werler waren mit einer Delegation nach Düsseldorf gereist - und hatten eine gewisse „Außenposition“,

da man anders als die anderen Bewerber nicht Einzelfirma, sondern ein Verbund von acht Unternehmen der heimischen Wirtschaft ist.

Wirtschaftsministerin Thoben und Schulministerin Sommer zeichneten die Gewinner in einer Feierstunde im Düsseldorfer Landtag aus. Thoben betonte: „Die Integration von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte in das Arbeitsleben ist eine zentrale Aufgabe der Gesellschaft.“ Sommer appellierte: „Schulen und Unternehmen müssen zusammenarbeiten, wenn es darum geht, Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte den Weg in den Beruf zu ebnet.“

41 Firmen mit Projekten für Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte hatten sich beworben oder waren vorgeschlagen worden. Der Werler Verein hatte es in die engere Auswahl der Nominierung geschafft. ■ bus



Farid Vatanparast. (rechts) erläutert Schulministerin Barbara Sommer (Mitte) und Wirtschaftsministerin Christa Thoben im Landtag in Düsseldorf wie er mit Boxen und der Arbeit in seinem Restaurant Schülerinnen und Schüler fit macht für den Beruf. ■ Foto: msw.nrw

LOKALES

Werl geht leer aus

„Wirtschaft für Werl“ ohne Auszeichnung
beim Unternehmenspreis 2009 in Düsseldorf

WERL ■ Elf Nominierte, vier Gewinner - aber kein Preis für Werl. Das ist die Bilanz des Unternehmenspreises 2009. Beim Wettbewerb der Landesregierung ging der Verein „Wirtschaft für Werl“ gestern Abend in Düsseldorf leer aus. Das Rennen machten Firmen aus Krefeld, Ahlen, Münster und Bottrop. Eine hochkarätig besetzte Jury, zu der Wirtschaftsministerin Thoben und Schulministerin Sommer gehörten, hatte aus

elf Nominierten die besten ausgesucht, die eines gemeinsam haben: Sie setzen sich als Partner von Schulen dafür ein, Schüler mit Zuwanderungsgeschichte beim Übergang in Ausbildung und Beruf zu unterstützen. Schulministerin Sommer appellierte: „Schulen und Unternehmen müssen zusammenarbeiten, wenn es darum geht, Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte den Weg in den Beruf zu ebnet.“

Werl →